

Unfallzeugen retten Frau aus Wrack

Opfer nach Überschlag auf A 4 schwer verletzt

Erfurt. Eine 62-jährige Frau aus der Nähe von Buttstedt ist gestern Morgen auf der A 4 kurz nach der Anschlussstelle Erfurt-Ost in Richtung Frankfurt/Main verunglückt und dabei schwer verletzt worden. Wie die Autobahnpolizei mitteilte, hatte sie zu spät erkannt, dass ein Laster auf ihre Spur wechselte, weil er einem Pannenfahrzeug auf dem Standstreifen ausweichen musste. Die Frau habe zu heftig reagiert und die Kontrolle über ihr Auto verloren. Sie triftete nach rechts ab und überschlug sich.

„Sie konnte sich nicht alleine aus dem Wrack befreien und kann von Glück reden, dass ein Feuerwehrmann und ausgebildeter Rettungssanitäter als Ersthelfer vor Ort war“, sagte ein Polizeisprecher. Der Mann aus Süddeutschland befreite mit weiteren Helfern die Frau aus dem Wagen und leistete bis zum Eintreffen des Notarztes Erste Hilfe. Die Frau kam ins Krankenhaus. An ihrem Fahrzeug entstand Totalschaden in Höhe von rund 10 000 Euro.

Zusammenstoß in Tiefgarage

Daberstedt. In einer Tiefgarage in der Hermsdorfer Straße hat ein 59-Jähriger am Montagmittag mit seinem Mazda einen anderen Pkw gerammt und die Unfallstelle verlassen. Ein Zeuge beobachtete das Geschehen und übergab der Polizei das Kennzeichen des Mazda. An der Wohnanschrift trafen die Beamten auf den stark alkoholisierten 59-Jährigen. Der Atemtest ergab einen Wert von 2,50 Promille.

POLIZEI-BERICHT

Radfahrer prallt gegen sich öffnende Beifahrertür

Ein Radfahrer ist am Dienstagabend in der Magdeburger Allee mit einem Laster zusammengestoßen. Der 66-jährige fuhr auf dem Radweg in Richtung Ilvershofener Platz, als der Lkw-Fahrer plötzlich die Beifahrertür öffnete. Der Radfahrer stürzte und wurde leicht verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Paketbote bestohlen

Während ein Zusteller am Montagnachmittag am Huttenplatz Pakete auslieferte, bedienten sich Unbekannte an der restlichen Ladung. Sie stahlen aus dem Transporter vier Pakete sowie das Handy des Zustellers.

Wohnung durchstöbert

Einbrecher stiegen am Dienstagmorgen in eine Wohnung in der Saline ein. Sie manipulierten laut Polizei die Rollläden und drangen gewaltsam ein. Schränke und Schubladen wurden durchwühlt. Was gestohlen wurde, ist noch nicht bekannt.



Graffiti-Workshop in der Hutten-Regelschule

Bevor Neuntklässler wie Lisa Axt und Sebastian Artomov zur Sprühdose greifen können, gilt es die

Schablonen herzustellen. 21 Schüler der Hutten-Regelschule erstellen ausstellungsbegleitende Kunstwer-

ke für eine Foto- und Filmdokumentation des letztjährigen Peter-Pan-

rium in der Werner-Seelenbinder-Weihnachts-Schaulaufens. Die Aus-

stellung wird am 9. Mai im Ministerium in der Werner-Seelenbinder-

Straße eröffnet. Foto: Maik Ehrlich

„Einen kulturellen Notstand gibt es nicht“

Bürgermeisterin Tamara Thierbach meint: Mit Kreativität wird die Vielfalt in Erfurt erhalten

VON FRANK KARMEYER

Erfurt. „Das Kulturleben in der Stadt geht weiter“, sagt Bürgermeisterin Tamara Thierbach (Linke): Trotz eines fehlenden Stadthaushaltes 2016, trotz der daher notwendigen vorläufigen Haushaltsführung und trotz mancher unvermeidbarer Einschnitte. „Von einem kulturellen Notstand kann keine Rede sein“, betont sie. Denn auch wenn die Stadtverwaltung seit Jahresbeginn dazu gezwungen sei, jede einzelne Ausgabe und erst recht die sogenannten freiwilligen Leistungen auf den Prüfstand zu stellen, bestehe gleichermaßen die Verpflichtung für die Stadtverantwortlichen, den Reichtum Erfurts zu wahren. Und dazu zähle eben auch die kulturelle Vielfalt.

Vom Stadtfest über die Sonderausstellung im Angermuseum bis hin zur Förderung eines einzelnen Projekts: Wer trotz aller finanzieller Widrigkeiten in diesem Jahr welche Gelder aus der Stadtkasse erwarten kann, will Thierbach im Detail erst im Kulturausschuss am Donnerstag, 21. April, vorlegen.

Die Liste dazu ist lang – und unterm Strich steht eine Ausga-

be von immerhin etwa 4,8 Millionen Euro. Hier und da wurde auf der „Wunschliste“ gekürzt, teils „schmerzlich“, wie Thierbach sagt. Auch die scheinbar einfache Auszahlung mache die Sache nicht leichter. Einige Punkte sind gar grau unterlegt und sollen ganz entfallen, um an der Ursprungssumme von 5,5 Millionen Euro zu sparen.

Städtische Feste bleiben durchweg im Programm: Der Altstadtfrühling ging gerade zu Ende, der Töpfermarkt werde ebenso stattfinden wie das Krämerbrückenfest, das Oktoberfest und der Weihnachtsmarkt.



Bürgermeisterin Tamara Thierbach Foto: P. Braun



Trotz Haushaltsnöte sind Großveranstaltungen wie das Krämerbrückenfest nicht gefährdet. Foto: Susann Fromm

Zum einen, wie Thierbach sagt, gebe die Thüringer Kommunalordnung dem Oberbürgermeister einen Ermessensspielraum, zum anderen gelte es, Schaden von der Stadt abzuwenden. Und der würde beispielsweise beim Wegfall des Weihnachtsmarktes als „freiwillige Ausgabe“ entstehen: neben der dicken Beule im Image der Stadt auch finanziell, etwa durch ausfallende Standgebühren.

Kostenfaktor für die Stadt bleibt das Krämerbrückenfest: Dessen Eröffnungsfest werde es aber ebenso geben wie die Domplatz-Bühne und das große

Feuerwerk, kündigt Thierbach an. „Alle Höfe sind allerdings als Veranstaltungsorte herausgenommen“, sagt sie.

Kleinkunstgruppen nicht zu bezahlen

Dort hatte die Stadt in den Vorjahren Kleinkunstgruppen verpflichtet: „Das ist dieses Jahr nicht zu bezahlen“, so Thierbach. „Mit weniger Geld werden wir aber ein ebenso großes Fest auf die Beine stellen“, ist sie sich sicher.

Alle Museen der Stadt könnten dieses Jahr Sonderausstellungen zeigen, entsprechende Anträge zur Freigabe durch die Finanzbehörde seien nun alle Freigabeanträge gestellt. Da die Liste in Koproduktion mit ihrer Amtskollegin entstanden sei, ist Thierbach zuversichtlich, dass die einzelnen Punkte auch grünes Licht bekommen. Zumal die Kulturschaffenden der Stadt sich einmal mehr besonders kreativ gezeigt hätten, auch in der Suche nach Mitteln bei dritten Geldgebern.

Bei Kinoklub, Kunstschule Imago, Folklore-Ensemble und Kunsthaus wurde gekürzt: Die städtische Förderung fällt um rund 10 000 Euro geringer aus als in der Ursprungsplanung. Die Förderung der Jazzmeile sei noch in der Schwebe, für das Puppentheater Synergura müsse das Puppentheater Waidspäcker ohne zusätzliche städtische Mittel auskommen. Das kulturelle Jahresthema war der Finanzlage bereits geopfert worden. Maibaumsetzen und Walpurgisnacht wird es geben. „Kultur soll von allen Teilen der Bevölkerung erlebbar bleiben“, sagt Thierbach – dafür wolle sie weiterhin eintreten.

Linke: SWE Parken soll Fernbushalt betreiben

Der Fraktionschef und Leiter des Erfurter Bauausschusses, Matthias Bärwolff, schlägt die Taxispur am Hauptbahnhof vor



Die Linke schlägt vor, dass die Fernbusse künftig an der Taxispur in Sichtweite zum Hauptbahnhof halten. Foto: Paul-Philipp Braun

VON HOLGER WEITZEL

Erfurt. Die Stadtwerke-Tochter SWE Parken soll an der bisherigen Taxispur in der Kurt-Schumacher-Straße einen Fernbushalt mit Unterstand und Toiletten errichten und betreiben. Mit diesem Vorschlag gehen die Linken in die heutige Sitzung des Bauausschusses, in der ein Fernbushalt für Erfurt erneut auf der Tagesordnung steht.

„Die SWE Parken könnte den Fernbushalt bewirtschaften und durch Standgebühren der Fernbuslinien gegenfinanzieren“, sagt der Linke-Fraktionschef und Ausschuss-Vorsitzende Matthias Bärwolff. Im Gegensatz zur Evag, die mit öffentlichen Geldern gefördert wird, handele es sich bei der SWE Parken um ein „normales städtisches Unternehmen mit Ge-

winnerzielungsziel“. „Und ein Fernbushalt hat ja auch was mit Parken zu tun“, sagt Bärwolff.

Mit ihrem Vorschlag positionieren sich die Linken in der Debatte zu einem Fernbushalt. Das Thema war durch einen CDU-Antrag in den Stadtrat eingeführt, von dort aber in den Ausschuss verwiesen worden.

Die CDU folgte einer Studie aus der Stadtverwaltung, die einen Fernbushalt am Busbahnhof aus praktischen und aus Kostengründen favorisierte. Wegen der Aufbauten der Fernbusse müsste das Dach des Busbahnhofs zum Teil angehoben werden. Der Busbahnhof gehört der Evag – sie soll laut CDU den Umbau stemmen und durch Gebührenerfinanzieren.

Die SPD warf der Verwaltung aber vor, die Kosten falsch dargestellt zu haben. Sie plädierte

für eine neuerliche Prüfung aller denkbaren Standorte in Bahnhofsnähe, bei der externe Fachleute dem Stadtplanungsamt über die Schultern schauen. Die Taxispur kann sich auch die SPD vorstellen – die Taxis könnten dann an der Platanenreihe halten. Die SPD will zudem verhindern, dass sich die Evag an den Kosten beteiligt.

Neu am Linke-Vorschlag ist die SWE Parken als Betreiber und Investor des Fernbushaltes. Laut Bärwolff seien an der Schumacher-Straße neben einem Unterstand für die Passagiere auch Toiletten im benachbarten Bürogebäude oder in einer eigenen Anlage sowie eine Vorrichtung nötig, die das Abwasser der Fernbusunternehmen tatsächlich Gebühren zahlen, müsse in Verhandlungen erreicht werden.

Alltägliches skurril recycelt

Altstadt. Beim Improvisierten Theater mit »Öde & Schriller« am Samstag im Kulturcafé Franz Mehlhose sind der Spontanität keine Grenzen gesetzt. Ohne Regisseur, Bühnenbild und Requisiten kreieren die fünf Schauspieler aus Weimar Theater im Sekundenakt. Ob Krämerbrückenfest als Zombie-Ballett oder der Einkauf im Anger 1 als Broadway-Musical für die ganze Familie – banale Szenen des Alltags werden vom Quintett auf skurrile Art Bühnenreif recycelt. Oberste Maxime bleiben die Vorgaben des Publikums.

! 16. April, 20.15 Uhr, Löberstraße 12, Eintritt: 8 Euro/5 Euro ermäßigt

NACHRICHTEN

Vortrag zu Heilpflanzen für Mensch und Tier

Auf Einladung der „Gesellschaft für Geschichte und Heimatkunde von Erfurt“ halten Gunter Löbnitz und Gabriela Schmidt am 20. April einen Lichtbildervortrag über das Thema „Heilpflanzen für Mensch und Tier“. Er beginnt um 18.30 Uhr im Gemeindehaus von St. Severi auf dem Domberg.

Grillwochen



Der Gründer und Erfinder der 1. Deutschen Grill- und BBQ-Schule Erfurt, Andreas Bräuer (Bild), läutet am 18. April zusammen mit dem TEC die Grillwochen im Einkaufszentrum ein. Zum Ende, am 30. April, locken Kurse mit bekannten Rost-Fans aus Erfurt und Umgebung.

Vortrag zu alten Münzen

Die Erfurter Münzfreunde treffen sich heute Abend um 19 Uhr im Augustinerkloster zum Vortrag „Die Erfurter Braketeaten der Mainzer Bischöfe“. Es referiert Gudrun Noll-Reinhardt, Kuratorin im Stadtmuseum. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Bienentag im Gymnasium

Um Honig und Imkereei geht es am 15. April beim 1. Erfurter Bienenschnuppertag im Ratsgymnasium, Meister-Eckehart-Straße 1. Leute bis 18 Jahre, aber auch deren Eltern und Lehrer sind von 13.30 bis 16 Uhr willkommen.

LESER-SERVICE

Fragen zu Zustellung und Abonnement: Telefon: (0361) 555 0550 Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 7–13 Uhr leserservice@thueringer-allgemeine.de www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Tickets: (0361) 2 275 227

Private Anzeigen: Telefon: (0361) 555 0555 Mo bis Fr 7–18 Uhr anzeigen@thueringer-allgemeine.de www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen
Geschäftliche Anzeigen: Telefon: (0361) 555 0591

TA-Service-Punkt Meyfartstraße 19, 99084 Erfurt



Erfurter Allgemeine

Verantwortlicher Redaktionsleiter: Casjen Carl

Anschrift: Meyfartstraße 19 99084 Erfurt
Telefon: (0361) 555 05 11
Fax: (0361) 555 05 20
E-Mail: erfurt@thueringer-allgemeine.de

Bezugspreis monatlich 29,90 € incl. 7 % Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2 %, halbjährlich 5 % und jährlich 7 %. Abbestellungen sind zum Quartalsende möglich und 6 Wochen vor schriftlich an Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH, Kundendienst, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

Redaktion des Lokalteils: Jörg Heise